

Gruß zum Sonntag der Pastoralen Einheit Wuppertal Südhöhen

13. September 2026



21 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? 22 Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. 23 Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. 24 Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. 25 Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. 26 Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. 27 Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. 28 Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! 29 Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. 30 Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe. 31 Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. 32 Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. 33 Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? 34 Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. 35 Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Matthäus 18,21 – 35

„Viel geht, wenn Vertrauen geht“.

Ein doppeldeutiger Satz: Wenn Vertrauen da ist, geht ganz viel; aber es geht auch ganz viel, wenn das Vertrauen verloren geht, abhandenkommt.

Beides erleben wir in den Krisen der letzten Jahre.

Weil es großes Vertrauen in die Entscheidungsträger*innen gibt, sind die Coronakrise und die Energiekrise infolge des Überfalls der Ukraine durch Russland in unserem Land vergleichsweise gut bewältigt worden.

Verstärkt kommen aber - mit dem Wahlergebnis vom vergangenen Sonntag in Sachsen-Anhalt als vorläufigem Höhepunkt - die in den Blick, die kein Vertrauen mehr in eine gute Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit haben.

Bei näherem Hinsehen wird deutlich, dass dem jetzigen Abstimmungsverhalten oft eine längere Geschichte zugrunde liegt, in der das Vertrauen verlorengegangen ist, das es richtig in unserem Land läuft und die, die an den entscheidenden Stellen sitzen, das richtige für die Allgemeinheit tun.

Beides erleben wir auch heute im Evangeliumsabschnitt des Sonntags in der Parabel von den beiden Schuldnern, die Jesus als Veranschaulichung auf die Frage nach der Vergebung erzählt.

Weil er dem in ihm aufkommenden Mitleidsgefühl und der Beteuerung seines Knechtes vertraut, erlässt der Herr diesem die unvorstellbar große Summe.

Der Knecht aber handelt wider alle Erwartung gegenüber dem, der ihm eine vergleichsweise kleine Summe schuldet, nicht auch so, weil er das Vertrauen in dessen Beteuerung verloren hat und den negativen Gefühlen nachhängt, die die fehlende Begleichung der Schuld in ihm ausgelöst haben. Weil er sich von seinem Schuldner ungerecht behandelt und missachtet fühlt, kann die Dankbarkeit für die riesige, ihm gerade erlassene Schuld nicht lange wirken. Das erlittene Unrecht besetzt und beherrscht ihn total, macht ihn unfrei.

Jesus aber, dem die Befreiung der Menschen am Herzen liegt, lädt mit seiner provozierenden Geschichte ein, sich frei zu machen. Und lebt selbst in der Extremsituation seines Kreuzestodes, in der er seinen Feinden vergibt, vor - und wird dabei in der Auferweckung von Gott bestätigt -, wieviel geht, wenn Vertrauen geht.

Auch in der Krise der Kirche, auf dem pastoralen Zukunftsweg in unserem Erzbistum, in unseren Gemeinden vor Ort können wir es erleben.

Am signifikantesten zeigt sich der Vertrauensverlust in der anhaltend hohen Zahl der Kirchenaustritte.

Gleichzeitig zeigt das anhaltend hohe Engagement der Menschen in unseren Südhöhen-Gemeinden das Vertrauen in die Kirche vor Ort.

Wir haben es in der Hand: „Viel geht, wenn Vertrauen geht“.

Norbert Grund

Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:

Liebe Menschen in Hl. Ewalde, leider hat sich der **12. September** als Aufräumtag als ungünstiger Termin erwiesen. Um die Kräfte zu bündeln, **verschieben wir den offiziellen Aufräumtag**. Einen neuen Termin teilen wir noch mit. Manche Aufgaben lassen sich nicht so gut schieben, die Natur gibt nochmal richtig Gas im Herbst. Der Außenbereich bedarf daher zeitnah etwas Pflege. Wer sich darum kümmern möchte, kann das gerne am 12. September (ab 10 Uhr) oder auch ein anderes Mal tun. Ein kleines Team wird vor Ort dazu ansprechbar sein.

Die Anmeldungen zur **Gemeindefwallfahrt am 26. September** - Motto „**Nichts wie weg**“ unterwegs mit **einem bockigen Propheten** – sind jetzt möglich. Anmeldezettel sind in den Kirchen ausgelegt; Sie finden diese auch auf der Internetseite der Gemeinde. Anmeldungen werden erbeten bis zum 18. September.

Die **Gemeinderatssitzung in St. Joseph** wurde **kurzfristig auf den 16. September verschoben**. Die Einladung mit der Tagesordnung finden Sie angehängt.

„**Charismenwand**“ - was ist das und wofür?

Seit einiger Zeit haben die Gemeinderäte zusammen mit dem Leitungsteam eine Möglichkeit geschaffen, sich in den einzelnen Kirchen über eine Charismenwand in Form einer großen Tafel in die Gemeindefarbeit nach den eigenen Fähigkeiten oder Neigungen einzubringen, Verbündete zu finden und zu schauen, ob man sich an einzelnen, gezielten Aktionen oder Gottesdienstvorbereitungen beteiligen möchte. Wir laden Sie herzlich ein, davon rege Gebrauch zu machen und vielleicht auch selber an dieser Stelle etwas anzustoßen. Wer also eine Idee hat oder überlegt, sich zu beteiligen, ist herzlich eingeladen, dies mit einer Nachricht und Kontaktdaten auf der Charismenwand zu platzieren um Gleichgesinnte zu finden oder mit anderen entsprechend Kontakt aufzunehmen. Fragen beantworten die Gemeinderatsmitglieder gerne.

Beichtgelegenheit

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Freitag, 11. September	H	19.00	Ehrenamtsabend
Sonntag, 13. September	H	12.00	12-Uhr-Café
	H	17.00	Tanzen für Alt und Jung, Standard und Modern
Dienstag, 15. September	C	19.30	Spieleabend „spielen und klönen“
Mittwoch, 16. September	H	18.00	Biergarten am Glockenturm, fällt bei Regen aus
	J	19.00	Kreis froher Christen
	J	19.30	Gemeinderatssitzung, Tagesordnung s. Anhang
Samstag, 19. September	J	11.30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Axel Wilberg (Mechernich)
Sonntag, 20. September	C	10.30	Gemeindetreff
	J	15.00	Café Sara: Getreide

Musik auf den Südhöhen

Hl. Ewalde	Dienstag, 19.15 Uhr	Chorprobe Cäcilia
Hl. Ewalde	Mittwoch, 19.30 Uhr	Probe der „Exbrassionisten“
Hl. Ewalde	Donnerstag, 20.00 Uhr	Chorprobe „InTakt“
St. Hedwig	Freitag, 16.30 Uhr	Chorprobe Hedwigkids
St. Joseph	Freitag, 18.00 Uhr	Chorprobe „aCHORD“

Gottesdienste auf den Südhöhen

11. – 20. September 2026



Freitag, 11. Sep. Hl. Maternus, Bischof von Köln	9.00 Uhr Kirche St. Hedwig	Hl. Messe
Samstag, 12. Sep. Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel	16.00 Uhr Kirche Hl. Ewalde 17.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde	Tauffeier Hl. Messe
Sonntag, 13. Sep. <i>24. Sonntag im Jahreskreis</i> Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel	9.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus 11.30 Uhr Unterkirche St. Joseph 11.30 Uhr Kirche St. Joseph 11.30 Uhr Kirche St. Hedwig	Hl. Messe Hl. Messe Kindergottesdienst: Gott hat mich lieb Hl. Messe Familienmesse , mitgestaltet von den Hedwigkids; im Anschluss 12 Uhr Café
Dienstag, 15. Sep.	9.00 Uhr Unterkirche St. Joseph	Hl. Messe
Mittwoch, 16. Sep.	11.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde	Hl. Messe zur Marktzeit
Donnerstag, 17. Sep.	9.00 Uhr Kirche St. Christophorus 17.00 Uhr Kirche St. Hedwig 19.00 Uhr Unterkirche St. Joseph	Hl. Messe Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet Gebetszeit für alle!
Freitag, 18. Sep.	9.00 Uhr Kirche St. Hedwig 18.00 Uhr Kirche Hl. Ewalde 20.00 Uhr Kirche St. Christophorus	Hl. Messe Auszeit - Atem holen für den Frieden Taizé-Gebet , im Anschluss Beisammensein im Gemeinderaum
Samstag, 19. Sep. Caritas Kollekte	16.00 Uhr Kirche St. Joseph 17.30 Uhr Unterkirche St. Joseph	Tauffeier Sonntagvorabendmesse für die Südhöhen
Sonntag, 20. Sep. <i>25. Sonntag im Jahreskreis</i> Caritas Kollekte	9.30 Uhr Kirche Hl. Ewalde 9.30 Uhr Kirche St. Christophorus 11.30 Uhr Kirche St. Joseph 11.30 Uhr Kirche St. Hedwig	Hl. Messe und Kinderwortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal Hl. Messe , anschl. Gemeindetreff Hl. Messe Hl. Messe

Herausgeber: Pastorale Einheit Wuppertal Südhöhen, Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal
verantwortlich: Pfr. Norbert Grund • Änderungen vorbehalten

St. Christophorus	Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Tel.: 0202 89017736 pfarrbuero-st.christophorus@suedhoehe.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr
Hl. Ewalde	Hauptstr. 96, 42349 Wuppertal Tel.: 0202 474711 pfarrbuero-hl.ewalde@suedhoehe.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag - Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
St. Hedwig	Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal Tel.: 0202 420590 pfarrbuero-st.hedwig@suedhoehe.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr Mittwoch und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
St. Joseph	Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal Tel.: 0202 4660778 pfarrbuero-st.joseph@suedhoehe.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Montag 16.00 – 18.00 Uhr Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

die Caritaskampagne 2026 steht unter dem Leitwort: „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“. Sie bringt zum Ausdruck, dass Zukunft dort entsteht, wo Generationen miteinander unterwegs sind und Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn die Erfahrungen der Älteren und die Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wächst die Wahrscheinlichkeit tragfähiger Innovationen und es gewinnen Verständnis, Solidarität und faire Chancen.

Die Caritas unterstützt Menschen in allen Lebensphasen und stärkt Begegnungen und Beziehungen zwischen den Generationen: zwischen dem jungen Freiwilligendienstleistenden und der hochbetagten Seniorin, zwischen der Erzieherin und ihren Kita-Kindern, in ehrenamtlichen Familienpatenschaften und in der Smartphone-Sprechstunde der youngcaritas.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die vielfältige Arbeit der Caritas mit Ihrer großzügigen Spende. Herzlichen Dank!

Berlin, den 23. Juni 2026

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki